

Vorankündigung

33. Berliner Steuergespräch

„Familienbesteuerung“

Die steuerliche Behandlung der Familien ist rechtspolitisch seit jeher umstritten. Die Diskussion bewegt sich im Spannungsfeld zwischen gerechter steuerlicher Belastung und sozialpolitischer Förderung.

1957 hat das Bundesverfassungsgericht die gemeinsame Veranlagung (Zusammenrechnung der Einkünfte) der Ehegatten für verfassungswidrig erklärt. Der Gesetzgeber hat daraufhin das sog. Ehegattensplitting eingeführt, das seitdem unverändert gilt, aber rechtspolitisch starker Kritik ausgesetzt ist. Die Vorschläge reichen von der gänzlichen Abschaffung bis zur Erweiterung (Familien-splitting) oder Einschränkung (Realsplitting).

Unterhaltsaufwendungen der Eltern für ihre Kinder mindern deren subjektive Leistungsfähigkeit und müssen deshalb nach der allerdings ebenfalls umstrittenen Rechtsprechung des BVerfG von der Bemessungsgrundlage typisiert abgezogen werden. Traditionell geschieht dies durch Kinderfreibeträge, die bis 1974 zusätzlich durch Kindergeld ergänzt wurden. 1975 hat der Gesetzgeber die Kinderfreibeträge abgeschafft, 1983 - veranlasst durch die Rechtsprechung des BVerfG - jedoch das duale System in veränderter Form wieder eingeführt. Dem Kindergeld wurde neben der steuerlichen Entlastungsfunktion auch die Funktion einer allgemeinen Sozialleistung zugeschrieben. 1996 baute der Gesetzgeber dieses Modell zum System des sog. Familienleistungsausgleichs (§ 31 EStG) aus. Die Diskussion wurde aber damit nicht beendet. Neuerdings wird die Einführung eines sog. Kindergrundfreibetrags vorgeschlagen, der nicht bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage abgezogen, sondern beim Tarif berücksichtigt wird.

Nach den einführenden Referaten diskutieren Podiumsteilnehmer und Gäste des Auditoriums, ob und in welcher Hinsicht das gegenwärtige System der Familienbesteuerung reformbedürftig ist.

23. November 2009, 17:30 Uhr
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29, 10178 Berlin

Im Anschluss an das 33. Berliner Steuergespräch laden wir Sie gern zu einem Imbiss ein.

Podiumsgäste:

Prof. Dr. Ute Sacksofsky (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Prof. Dr. Christian Seiler (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Prof. Dr. Monika Jachmann (Bundesfinanzhof, München)

MR Gernot Nolde (Bundesministerium der Finanzen, Berlin)

Prof. Dr. Aloys Prinz (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Podiumsleitung:

Prof. Dr. Dieter Birk (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Förderpartner

 BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

 P+P Pöllath + Partners

 nwb VERLAG Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co. KG

Fördermitglieder

AWT Horwath GmbH

Axer Partnerschaft

Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG)

Bayer AG

Bitkom Servicegesellschaft mbH

Bund Deutscher Finanzrichterinnen und Finanzrichter (BDFR)

Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP

Deutsche Lufthansa AG

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

DEVK Sach- und HUK Versicherungsverein aG

FIDES Treuhandgesellschaft KG

Freshfields Bruckhaus Deringer

HAARMANN Partnerschaftsgesellschaft

Hannover Leasing GmbH & Co. KG

Knarr & Knopp Zimmer Müller

KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AG

Landesbank Berlin AG

Nörr Stiefenhofer Lutz Partnerschaft

Rödl & Partner

RP Richter & Partner

Rudolf Haufe Verlag GmbH & Co. KG

SALANS LLP

Steuerberaterverband Berlin-Brandenburg

Stollfuß Medien GmbH & Co. KG

Susat & Partner OHG

TRINAVIS GmbH & Co. KG

Verhülsdonk & Partner GmbH

Verlag Dr. Otto Schmidt KG

Vogel Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft